

**Terminverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge -
Stadtjugendamt**

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Sollner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom 25.04.2020

Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

Antrag Nr. 14-20 / A 04510 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Birgit Volk vom 09.10.2018

**Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und
Berufsbeginn flexibel gestalten**

Antrag Nr. 14-20 / A 06169 von der Fraktion DIE GRÜNEN/Rosa Liste vom 08.11.2019

Straße der Kinderrechte auch in München

Antrag Nr. 14-20 / A 05469 von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Haimo Liebich, Frau StRin Simone Burger vom 06.06.2019

Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene

Antrag Nr. 14-20 / A 05053 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag Nr. 14-20 / A 05047 von Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner vom 28.02.2019

Kunst auf dem Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 05030 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Horst Lischka vom 26.02.2019

Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen fördern

Antrag Nr. 20-26 / A 01429 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Ulrike Grimm vom 11.05.2021

Geschäftsordnungsgemäße Behandlung verschiedener Stadtratsanträge

Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – Rosa Liste vom 16.01.2013

Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses

Antrag Nr. 14-20 / A 05354 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR Jens Röver, Herr StR Horst Lischka, Herr StR Christian Vorländer vom 14.05.2019

München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf

Antrag Nr. 14-20 / A 06512 von der SPD-Fraktion vom 14.01.2020

München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an

Antrag Nr- 14-20 / A 06633 von Herr StR Cetin Oraner, Frau StRin Brigitte Wolf, Herr StR Tobias Ruff, Frau StRin Sonja Haider, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth, Herr StR Dominik Krause, Frau StRin Jutta Koller, Herr StR Oswald Utz, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Sebastian Weisenburger vom 31.01.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12081

14 Anlagen

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2024 (SB + VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none">• Antrag Nr. 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017• Antrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020• Antrag Nr. 14-20 / A 04510 vom 09.10.2018• Antrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019• Antrag Nr. 14-20 / A 05469 vom 06.06.2019• Antrag Nr. 14-20 / A 05053 vom 28.02.2019• Antrag Nr. 14-20 / A 05047 vom 28.02.2019
---------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Antrag Nr. 14-20 / A 05030 vom 26.02.2019 • Antrag Nr. 20-26 / A 01429 vom 11.05.2021 • Antrag Nr. 14-20 / A 05190 vom 04.04.2019 • Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 • Antrag Nr. 14-20 / A 05354 vom 14.05.2019 • Antrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 • Antrag Nr. 14-20 / A 06633 vom 31.01.2020
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen! • Jugendprojekt zur Sexualaufklärung • Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege • Integration heißt Chancen bieten • Straße der Kinderrechte • Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene • Schaffung eines inklusiven, jugendkulturellen Festivals • Kunst am Platz • Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen fördern • Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahre • Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien • Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses • München nimmt unbegleitete minderjährige Flüchtlinge auf • München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none"> • Den vorgeschlagenen Terminverlängerungen wird zugestimmt. • Der geschäftsordnungsgemäßen Behandlung einzelner Anträge wird zugestimmt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none"> • Ferienpässe inkl. MVV-Nutzung • Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung • Gendersensible Jungenarbeit • Jugendprojekte zur Sexualaufklärung • Überarbeitung der Elternbeiträge in der

	Kindertagespflege <ul style="list-style-type: none">• Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge• Straße der Kinderrechte• Gleichberechtigter Umgang
Ortsangabe	-/-

**Terminverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge -
Stadtjugendamt**

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Sollner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom 25.04.2020

Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

Antrag Nr. 14-20 / A 04510 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Birgit Volk vom 09.10.2018

**Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und
Berufsbeginn flexibel gestalten**

Antrag Nr. 14-20 / A 06169 von der Fraktion DIE GRÜNEN/Rosa Liste vom 08.11.2019

Straße der Kinderrechte auch in München

Antrag Nr. 14-20 / A 05469 von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Haimo Liebich, Frau StRin Simone Burger vom 06.06.2019

Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene

Antrag Nr. 14-20 / A 05053 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag Nr. 14-20 / A 05047 von Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner vom 28.02.2019

Kunst auf dem Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 05030 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Horst Lischka vom 26.02.2019

Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen fördern

Antrag Nr. 20-26 / A 01429 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Ulrike Grimm vom 11.05.2021

Geschäftsordnungsgemäße Behandlung verschiedener Stadtratsanträge

Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – Rosa Liste vom 16.01.2013

Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses

Antrag Nr. 14-20 / A 05354 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR Jens Röver, Herr StR Horst Lischka, Herr StR Christian Vorländer vom 14.05.2019

München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf

Antrag Nr. 14-20 / A 06512 von der SPD-Fraktion vom 14.01.2020

München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an

Antrag Nr- 14-20 / A 06633 von Herr StR Cetin Oraner, Frau StRin Brigitte Wolf, Herr StR Tobias Ruff, Frau StRin Sonja Haider, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth, Herr StR Dominik Krause, Frau StRin Jutta Koller, Herr StR Oswald Utz, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Sebastian Weisenburger vom 31.01.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12081

14 Anlagen

Vorblatt zum

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2024 (SB + VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Vortrag der Referentin.....	2
1 Terminverlängerungen für aufgegriffene Stadtratsanträge.....	3
1.1 Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen! (S-II-L/GIBS).....	3
1.2 Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern (S-II-KJF).....	3
1.3 Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege (S-II-KJF).....	4
1.4 Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel gestalten (S-II-E).....	5

1.5 Straße der Kinderrechte auch in München (S-II-L/K).....	5
1.6 Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene (S-II-KJF).....	6
1.7 Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals (S-II-KJF).....	7
1.8 Kunst auf dem Platz (S-II-KJF).....	7
1.9 Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen fördern (S-II-KJF).....	8
2 Geschäftsordnungsgemäße Behandlung verschiedener Stadtratsanträge.....	9
2.1 Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahre (S-II-A).....	9
2.2 Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien.....	9
2.3 Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses (S-II-A).....	10
2.4 München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf (S-II-E).10	
2.5 München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an (S-II-E).....	11
II. Antrag der Referentin.....	12
III. Beschluss.....	13

Antrag Nr. 14-20 / A 03370	Anlage 1
Antrag Nr. 14-20 / A 07024	Anlage 2
Antrag Nr. 14-20 / A 04510	Anlage 3
Antrag Nr. 14-20 / A 06169	Anlage 4
Antrag Nr. 14-20 / A 05469	Anlage 5
Antrag Nr. 14-20 / A 05053	Anlage 6
Antrag Nr. 14-20 / A 05047	Anlage 7
Antrag Nr. 14-20 / A 05030	Anlage 8
Antrag Nr. 20-26 / A 01429	Anlage 9
Antrag Nr. 14-20 / A 05190	Anlage 10
Antrag Nr. 08-14 / A 03969	Anlage 11
Antrag Nr. 14-20 / A 05354	Anlage 12
Antrag Nr. 14-20 / A 06512	Anlage 13
Antrag Nr. 14-20 / A 06633	Anlage 14

**Terminverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge -
Stadtjugendamt**

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Sollner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom 25.04.2020

Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege

Antrag Nr. 14-20 / A 04510 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Birgit Volk vom 09.10.2018

**Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und
Berufsbeginn flexibel gestalten**

Antrag Nr. 14-20 / A 06169 von der Fraktion DIE GRÜNEN/Rosa Liste vom 08.11.2019

Straße der Kinderrechte auch in München

Antrag Nr. 14-20 / A 05469 von Herr StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Anne Hübner, Herr StR Haimo Liebich, Frau StRin Simone Burger vom 06.06.2019

Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene

Antrag Nr. 14-20 / A 05053 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag Nr. 14-20 / A 05047 von Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner vom 28.02.2019

Kunst auf dem Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 05030 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Horst Lischka vom 26.02.2019

Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen fördern

Antrag Nr. 20-26 / A 01429 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Ulrike Grimm vom 11.05.2021

Geschäftsordnungsgemäße Behandlung verschiedener Stadtratsanträge

Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – Rosa Liste vom 16.01.2013

Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses

Antrag Nr. 14-20 / A 05354 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herr StR Klaus Peter Rupp, Herr StR Jens Röver, Herr StR Horst Lischka, Herr StR Christian Vorländer vom 14.05.2019

München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf

Antrag Nr. 14-20 / A 06512 von der SPD-Fraktion vom 14.01.2020

München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an

Antrag Nr- 14-20 / A 06633 von Herr StR Cetin Oraner, Frau StRin Brigitte Wolf, Herr StR Tobias Ruff, Frau StRin Sonja Haider, Herr StR Johann Sauerer, Frau StRin Katrin Habenschaden, Herr StR Dr. Florian Roth, Herr StR Dominik Krause, Frau StRin Jutta Koller, Herr StR Oswald Utz, Frau StRin Anja Berger, Herr StR Sebastian Weisenburger vom 31.01.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12081

14 Anlagen

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.03.2024 (SB + VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Mit Beschluss vom 17.05.2017, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08682, hat der Stadtrat mit Wirkung zum 01.06.2017 eine neue Regelung in § 60 Absatz 2 der GeschO des Stadtrats eingefügt. Demnach müssen aufgegriffene Anträge, die nach dem 31.05.2017 gestellt wurden, innerhalb von weiteren sechs Monaten abschließend behandelt werden, soweit der Stadtrat nichts anderes beschließt. Die Regelung sieht keine Fristverlängerung vor, d. h. für aufgegriffene Anträge kann keine Fristverlängerung mehr bei den Antragsteller*innen beantragt werden. Vielmehr ist hierfür ein Beschluss des Stadtrats erforderlich.

Darüber hinaus legt das Sozialreferat fünf weitere Stadtratsanträge vor, welche nicht mehr den aktuellen Sachstand abbilden und daher geschäftsordnungsgemäß abgeschlossen werden sollen.

1 Terminverlängerungen für aufgegriffene Stadtratsanträge

1.1 Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung schaffen! (S-II-L/GIBS)

Der Antrag Nr. 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 (Anlage 1) wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 sowie der Vollversammlung vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) aufgegriffen. Das Stadtjugendamt wird mit der bedarfsgerechten und individuellen Versorgung von Kindern und Jugendlichen (mit und ohne Behinderung) bei vorübergehendem Ausfall der Hauptbezugsperson (beispielsweise der plötzlichen Erkrankung eines Elternteils) oder bei zeitlich begrenzter, aber umfassender Entlastung der Hauptbezugsperson (beispielsweise aufgrund von Krankheit oder einer Kur) beauftragt.

Das Sozialreferat plant, ein Modellprojekt zur Bereitstellung der Infrastruktur in Umsetzung der kommunalen Aufgabe der Grundversorgung für Familien in besonderen Lebenslagen zu entwickeln, welche das kurzzeitige Wohnen eines jungen Menschen – mit oder ohne Behinderung – ermöglicht.

Zur (Re-)Finanzierung der gesetzlichen Leistungen muss die Zusammenarbeit der zuständigen öffentlichen Träger (z. B. Kommune/Stadtjugendamt, Rehabilitationsträger/Bezirk Oberbayern, Rehabilitationsträger/Krankenkasse, Rehabilitationsträger/Pflegekasse) gewährleistet sein.

Die kostenträgerübergreifenden Abstimmungen konnten aufgrund der gegebenen personellen Lage und den haushaltsbedingten Rahmenbedingungen auch in 2023 nicht abgeschlossen werden; die neuen gesetzlichen Vorschriften erfordern zudem neue Abstimmungen. Daher muss die Frist für die Bearbeitung dieses Antrages bis zum 31.12.2024 verlängert werden.

1.2 Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern (S-II-KJF)

Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020 (Anlage 2) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) sowie dem mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 /

V 07906) aufgegriffen. Mit dem Antrag wurde das Sozialreferat/Stadtjugendamt beauftragt, ein Gesamtkonzept für Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik zu erstellen und die Mittel für die Mädchen- und Jungenprojekte, die sich damit befassen, aufzustocken. Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulprojekten zu dieser Thematik vorzuhalten. Die gewalt-, geschlechts- und zielgruppenspezifischen Schulprojekte im Sachgebiet Jugendsozialarbeit des Sozialreferates (S-II-KJF/J) werden – je nach Bedarf der Schüler*innen und Klassen – von Lehrkräften oder Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen angefragt. Damit sind diese Projekte nicht regelhaft im Sinne eines Lehrplans an den Schulen vertreten, sondern können individuell, modulweise und bedarfsorientiert angefragt werden. Durch den Ausbau von Mädchen*- und Jungen*-Projekten, die sexualpädagogische Seminare an Schulen anbieten, kann auf die steigende Nachfrage und den damit verbundenen steigenden Bedarf reagiert werden.

Für die Umsetzung dieses Antrags ist ein Finanzierungsbeschluss erforderlich, der angesichts der Haushaltslage frühestens im Herbst 2024 in den Stadtrat eingebracht werden kann. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2024.

1.3 Überarbeitung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege (S-II-KJF)

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 02.10.2019 wurde die Überarbeitung der Elternbeiträge des Antrags Nr. 14-20 / A 04510 vom 09.10.2018 (Anlage 3) abschließend behandelt. „Das Sozialreferat wird beauftragt, die Elternbeiträge in der Kindertagespflege so zu überarbeiten, dass für Eltern grundsätzlich ähnliche Rahmenbedingungen wie in der Kinderbetreuung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) bestehen“, siehe Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15565.

Im genannten Antrag wurde weiterhin aufgeführt, dass die Bezuschussung der Landeshauptstadt München für die Kindertagespflege zudem so verändert werde, dass die Zuwendungen an Tagespflegepersonen an die Gehaltssteigerungen angepasst und grundsätzlich dynamisiert werden.

Die Veränderung der Bezuschussung für Kindertagespflegepersonen erfolgte durch eine Anhebung der Förderleistungen für Kindertagespflegepersonen mit Beschluss der Vollversammlung vom 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16384). Offen aus dem genannten Antrag ist die grundsätzliche Dynamisierung der Fördergelder. Somit konnte der Antrag nicht geschäftsordnungsmäßig behandelt werden. Im Beschluss wurde angekündigt, dass der Antrag aufgegriffen und die Bearbeitungsfrist bis Ende 2021 verlängert wird.

Aufgrund des anhaltenden Haushaltsmoratoriums im Zuge der Corona-Pandemie wurde entschieden, dass 2021 nur dringend notwendige Finanzierungsbeschlüsse in den Stadtrat eingebracht werden. Aus diesem Grund konnte der offene Punkt „Dynamisierung der Förderleistungen an Kindertagespflegepersonen“ aus dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 04510 nicht abschließend behandelt werden und die Bearbeitungsfrist wurde bis 31.12.2023 gebeten.

Derzeit laufen im Rahmen der Haushaltsmöglichkeiten Planungen und Gespräche für eine Anpassung und Anhebung der Förderleistungen in der

Kindertagespflege (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10964). Der Antrag auf Dynamisierung wird darin ebenfalls behandelt werden.
Es wird daher um Fristverlängerung bis 31.12.2024 gebeten.

1.4 Integration heißt Chancen bieten IV – Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel gestalten (S-II-E)

Mit dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019 (Anlage 4) wird die Stadtverwaltung gebeten, den Übergang zwischen Jugendhilfe und Berufsbeginn flexibel in München zu gestalten. Es soll dazu ein Konzept mit städtischen und freien Trägern erarbeitet werden.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019 wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) aufgegriffen.

Durch das Pandemiegeschehen erhöhte sich der Arbeitsaufwand im Stadtjugendamt erheblich. Für die Behandlung des Stadtratsantrages sind umfangreiche Vorarbeiten, Überprüfungen sowie Recherchen notwendig, um die Gesamtsituation vollständig darstellen zu können. Es bestehen weitere Klärungsbedarfe. Es wird deshalb um eine Fristverlängerung bis zum 31.12.2024 gebeten.

1.5 Straße der Kinderrechte auch in München (S-II-L/K)

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05469 vom 06.06.2019 (Anlage 5) wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) aufgegriffen. Mit dem Stadtratsantrag wird die Stadtverwaltung gebeten, eine „Straße der Kinderrechte“ an einem öffentlichen Platz in München einzurichten. Bei der Planung und Gestaltung sollen von Beginn an Kinder beteiligt werden. Kinder sollen durch eine Straße der Kinderrechte kindgerecht und spielerisch mehr über ihre Rechte erfahren, gefördert und unterstützt werden. Aber auch Erwachsene sollen Impulse durch eine „Straße der Kinderrechte“ erhalten.
Bis 2020 wurden umfangreiche Vorarbeiten, Vorabklärungen und Recherchen zu diesem Stadtratsantrag durchgeführt. Geplant war u. a. die Gründung eines begleitenden Expert*innengremiums sowie Workshops zur Findung von Gestaltungsideen, mit Auslotung von Realisierungsmöglichkeiten.
Aufgrund des Pandemiegeschehens mussten die Vorarbeiten zunächst wieder eingestellt werden. Das partizipative Erarbeiten einer „Straße der Kinderrechte“ mit Mädchen* und Jungen* wäre unter Pandemiebedingungen nicht oder nur sehr schwer realisierbar gewesen.

Die Realisierung einer partizipativ geplanten und interaktiv gestalteten „Straße der Kinderrechte“ wird befürwortet. In Anbetracht der derzeitigen Mittelkürzungen in Folge der angespannten Haushaltslage ist eine rasche Realisierungschance jedoch fraglich. Empfohlen wird ohnehin, das Projekt schrittweise zu realisieren.

Eine kleinere und kostengünstigere Version einer „Straße der Kinderrechte“ wird für nicht sinnvoll erachtet, gerade das Prinzip der Partizipation und das Herstellen eines auf Dauer angelegten, interaktiven und doch auch wandel- und anpassbaren Objektes bedürfen einer sorgfältigen Planung und Umsetzung sowie einer sensiblen und hochwertigen künstlerischen Qualität.

Das Pandemiegeschehen hat die Wahrung der Kinderrechte in der Substanz erschüttert. Gerade deswegen muss eine „Straße der Kinderrechte“ für München ein „Leuchtturm-Projekt“ werden, damit die Kinderrechte und ihre Wahrung wieder mehr in den Blickpunkt der Stadtgesellschaft rücken.

Das Stadtjugendamt empfiehlt eine Verschiebung des Projektes um weitere zwei Jahre. Zur Umsetzung ist ein Beschluss mit finanziellen Vorfestlegungen erforderlich, der aufgrund der Haushaltslage frühestens im Herbst 2025 in den Stadtrat eingebracht werden kann.

1.6 Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene (S-II-KJF)

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05053 vom 28.02.2019 (Anlage 6) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 bzw. bis 31.12.2021 („Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge – Stadtjugendamt“, des KJHA vom 02.02.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) wurde jeweils zugestimmt. Zuletzt wurde der Antrag mit dem Beschluss „Ausweitung jugendkultureller Angebote II“ des KJHA vom 11.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04472) und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) aufgegriffen.

Bei der Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene ist es zwingend erforderlich, diese Aufgabe jungen Menschen flankierend zu übertragen, damit das Angebot passgenau entwickelt und umgesetzt werden kann.

Bislang konnte dieser Bedarf und der damit verbundenen Stadtratsantrag nicht umgesetzt werden, da hierfür nach wie vor die notwendigen personellen Ressourcen fehlen. Im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 06.12.2022 wurde zwar gemäß dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05048 „Koordination Kinder- und Jugendkultur“ zusätzliche Personalressourcen beschlossen, allerdings sind die Stellen bislang nicht besetzt, da die Einrichtung und damit verbunden die Ausschreibung der Stellen erst Ende 2023 erfolgt sind. Der Antrag

bleibt daher bis zur Besetzung der notwendigen Stellen beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher bis 31.12.2024 verlängert werden.

1.7 Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals (S-II-KJF)

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05047 vom 28.02.2019 (Anlage 7) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 bzw. bis 31.12.2021 („Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge – Stadtjugendamt“ des KJHA vom 02.02.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) wurde jeweils zugestimmt. Zuletzt wurde der Antrag mit dem Beschluss „Ausweitung jugendkultureller Angebote“ des KJHA vom 11.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04472) und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) erneut aufgegriffen.

Die Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals sollte als jährlich stattfindende und nach Möglichkeit in den Stadtteilen rollierende Veranstaltung unter Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen stattfinden, damit diese durch flankierende Begleitung und Unterstützung mittel- bzw. langfristig das inklusive jugendkulturelle Festival als ihr eigenes Festival begreifen, planen und durchführen können.

Um den dargestellten Bedarf und den damit verbundenen Stadtratsantrag umzusetzen, wäre eine Stellenzuschaltung bei Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk zwingend notwendig. Im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 06.12.2022 wurde zwar gemäß dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05048 „Koordination Kinder- und Jugendkultur“ zusätzliche Personalressourcen beschlossen, allerdings sind die Stellen bislang nicht besetzt, da die Einrichtung und damit verbunden die Ausschreibung der Stellen erst Ende 2023 erfolgt sind. Der Antrag bleibt daher bis zur Besetzung der notwendigen Stellen beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher bis zum 31.12.2024 verlängert werden.

1.8 Kunst auf dem Platz (S-II-KJF)

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05030 vom 26.02.2019 (Anlage 8) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 bzw. bis 31.12.2021 („Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge – Stadtjugendamt“ des KJHA vom 02.02.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) wurde jeweils zugestimmt. Zuletzt wurde der Antrag mit dem Beschluss „Ausweitung jugendkultureller Angebote“ des KJHA vom 11.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04472) und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche

Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) erneut aufgegriffen.

Mit Kunst auf dem Platz sollte eine referats-, träger- und vereinsübergreifende Maßnahme initiiert werden, die sich mit wechselnden Programmen in verschiedenen Stadtteilen etabliert. Durch die Einbeziehung der regionalen Einrichtungen, deren Vernetzung und ihren Kenntnissen in Bezug auf örtliche Gegebenheiten, jugendkulturelle Szenen etc. kann ein für den jeweiligen Stadtteil passgenaues Angebot entwickelt werden.

Um den dargestellten Bedarf und den damit verbundenen Stadtratsantrag umzusetzen, wäre eine Stellenzuschaltung beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk zwingend notwendig. Im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 06.12.2022 wurde zwar gemäß dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05048 „Koordination Kinder- und Jugendkultur“ zusätzliche Personalressourcen beschlossen, allerdings sind die Stellen bislang nicht besetzt, da die Einrichtung und damit verbunden die Ausschreibung der Stellen erst Ende 2023 erfolgt sind. Der Antrag bleibt daher bis zur Besetzung der notwendigen Stellen beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher bis zum 31.12.2024 verlängert werden.

1.9 Gleichberechtigten Umgang zwischen Jungen und Mädchen fördern (S-II-KJF)

Der Antrag Nr. 20-26 / A 01429 vom 11.05.2021 (Anlage 9) wurde mit der Beschlussvorlage „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge – Stadtjugendamt“ im KJHA am 06.12.2022 erstmalig (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) aufgegriffen. Das Sozialreferat/Stadtjugendamt wurde beauftragt, vermehrt Projekte wie Amanda zu unterstützen, um den Themenkomplex Gleichberechtigung, Chancengleichheit und auch das faire Miteinander mit ausreichend Budget zur Unterstützung der Lehrer*innen und damit auch der Schüler*innen auszustatten.

Die gewalt-, geschlechts- und zielgruppenspezifischen Schulprojekte im Sachgebiet Jugendsozialarbeit des Sozialreferates (S-II-KJF/J) werden – je nach Bedarf der Schüler*innen und Klassen – von Lehrkräften oder Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen angefragt. Damit sind diese Projekte nicht regelhaft im Sinne eines Lehrplans an den Schulen vertreten, sondern können individuell, modulweise und bedarfsorientiert angefragt werden. Die Schulseminare zu den Themenkomplexen Gleichberechtigung, Chancengleichheit und faires Miteinander werden vom Mädchen*Projekt Amanda und vom Jungen*Projekt Goja in der Regel im Tandem in geschlechtergetrennten Gruppen durchgeführt, um den spezifischen Bedarfen von Mädchen* und Jungen* gerecht zu werden. Durch den Ausbau der Projekte Amanda und Goja kann auf die seit Jahren steigenden Nachfragen an Tandemschulprojekten zu den genannten Themenkomplexen reagiert und damit die Angebotskapazität den vorhandenen Bedarfen angepasst werden.

Für die Umsetzung dieses Antrags ist ein Finanzierungsbeschluss erforderlich, der angesichts der Haushaltslage frühestens im Herbst 2024 in den Stadtrat

eingebraucht werden kann. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2024.

2 Geschäftsordnungsgemäße Behandlung verschiedener Stadtratsanträge

2.1 Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahre (S-II-A)

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05190 vom 04.04.2019 (Anlage 10) wurde mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses (KJHA) vom 02.02.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064) sowie mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 sowie der Vollversammlung vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) aufgegriffen. Mit dem Antrag wird die Landeshauptstadt München beauftragt, für Jugendliche von 15 bis 17 Jahre die Nutzung des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) in Verbindung mit dem Ferienpass zu ermöglichen. Die hierfür entstehenden Kosten sollen vom städtischen Hoheitshaushalt übernommen werden.

Durch die derzeit gültigen Ticketangebote von MVV und Deutscher Bahn müssen die Umstände der bestehenden Anträge neu geprüft werden. Die Konditionen des 49-Euro-Tickets/Deutschlandtickets und des 365-Euro-Schüler*innen-Tickets sind so gut und praktikabel für die meisten Familien, dass eine Ausweitung des MVV über den Ferienpass überdacht werden muss. Vor allem unter Anbetracht der Kosten, die für die LHM entstehen würden.

Kinder und Jugendliche über 14 besitzen schon häufig ein Deutschlandticket, weil dies einen weitaus größeren Geltungsbereich hat als die Tickets des MVV und alle Ferienzeiten inkludiert sind. Zudem gibt es dieses für Auszubildende bereits ab 29 Euro.

Von Seiten des MVV gibt es ein Angebot für Schüler*innen und Auszubildende, das 365-Euro-Ticket (umgerechnet 30,42 Euro monatlich). Auch dieses schließt den kompletten Geltungsbereich des MVV und alle Ferienzeiten mit ein.

Schüler*innen und Auszubildende, die mehr als zwei (1. - 4. Klasse) oder drei (5. - 10. Klasse) Kilometer entfernt wohnen, erhalten das Ticket sogar kostenfrei, aufgrund der Regelung der Schulbeförderung in Bayern (SchKfrG).

Aus den o. g. Gründen soll der Antrag daher geschäftsordnungsgemäß behandelt und abgeschlossen werden.

2.2 Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Der Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 (Anlage 11) wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) und

mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 sowie der Vollversammlung vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) aufgegriffen.

Der Antrag formuliert den Wunsch nach einer kostenlosen MVV-Nutzung in allen Ferien.

Es wird auf die Ausführungen in Kapitel 2.1 verwiesen.
Aus den o. g. Gründen soll der Antrag daher geschäftsordnungsgemäß behandelt und abgeschlossen werden.

2.3 Kostenlose MVV-Nutzung im Rahmen des Ferienpasses (S-II-A)

Die Frist für die Behandlung des Antrags Nr. 14-20 / A 05354 (Anlage 12) vom 14.05.2019 wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) aufgegriffen.

Der Antrag formuliert den Wunsch nach einer kostenlosen MVV-Nutzung in allen Ferien für alle Altersgruppen (bis einschließlich 17 Jahre).

Es wird hierzu auf die Ausführungen in Ziffer 2.1 verwiesen.
Aus den o. g. Gründen soll der Antrag daher geschäftsordnungsgemäß behandelt und abgeschlossen werden.

2.4 München nimmt unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland auf (S-II-E)

Mit dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 (Anlage 13) wird die Stadtverwaltung gebeten, „unbegleitete minderjährige Geflüchtete aus Griechenland“ in München aufzunehmen. Es soll sich zudem für die bundesweite Regelung zum Aufnahmeverfahren und der Finanzierung der zuständigen Kostenträger eingesetzt werden.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 wurde mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 08.03.2022 sowie der Vollversammlung vom 23.03.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05346) und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 sowie der Vollversammlung vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) aufgegriffen.

Der Antrag spiegelt inhaltlich nicht mehr die aktuelle weltpolitische Lage wider und ist somit nicht sinnvoll umsetzbar. Seit 2020 hat sich die Situation der stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in München erheblich

verändert. Allein im Jahr 2023 wurden durch das Stadtjugendamt 1.087 unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (UMA) vorläufig in Obhut genommen, davon wurden 71 in stationäre Jugendhilfeeinrichtungen in München vermittelt. Das Young Refugee Center (YRC) mit seinen inzwischen 42 Plätzen reicht zur Aufnahme der ankommenden UMA nicht aus. Seit März 2023 gibt es die Dependance in der Theodolindenstraße mit weiteren 40 Plätzen. Eine weitere Dependance ist in Planung. Die Vermittlung der UMA in die daran anschließende stationäre Jugendhilfe erschwert sich aufgrund des vorherrschenden Fachkräftemangels. Die Plätze in der stationären Erziehungshilfe und auch die Schutzstellenplätze sind überwiegend vollbelegt.

Aus den o. g. Gründen soll der Antrag daher geschäftsordnungsgemäß behandelt und abgeschlossen werden.

2.5 München bietet die regelmäßige Aufnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge an (S-II-E)

Mit dem Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06633 vom 31.01.2020 (Anlage 14) wurde mit der Beschlussvorlage „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge – Stadtjugendamt“ im KJHA am 06.12.2022 erstmalig und mit dem Beschluss „Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge - Stadtjugendamt“ des KJHA vom 06.12.2022 sowie der Vollversammlung vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07906) erneut aufgegriffen. Die Stadtverwaltung wird gebeten, „unbegleitete minderjährige Geflüchtete“ in München aufzunehmen. Es soll sich zudem für die bundesweite Regelung zum Aufnahmeverfahren und der Finanzierung der zuständigen Kostenträger eingesetzt werden.

Der Antrag spiegelt ebenso inhaltlich nicht mehr die aktuelle Lage wider. Auf die Ausführungen in 2.4 wird verwiesen.-

Aus den o. g. Gründen soll der Antrag daher geschäftsordnungsgemäß behandelt und abgeschlossen werden.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Übermittlung der Beschlussvorlage nach Nr. 5.6.2 der AGAM und § 45 Abs. 3 GeschO war aufgrund umfangreicher Abstimmungen nicht möglich. Eine Behandlung in der heutigen Sitzung ist jedoch erforderlich, um die in der Vorlage behandelten Anträge zeitnah zu verlängern bzw. geschäftsordnungsgemäß zu behandeln.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Nitsche, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen, dem Migrationsbeirat, dem Sozialreferat/Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt als vorberatender Ausschuss

1. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2024.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04510 vom 09.10.2018 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2024.
3. Der Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt abschließend:

4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2024.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06169 vom 08.11.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2024.
6. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05469 vom 06.06.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2025.
7. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05053 vom 28.02.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2024.
8. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05047 vom 28.02.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2024.
9. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05030 vom 26.02.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2024.
10. Der Antrag Nr. 20-26 / A 01429 vom 11.05.2021 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2024.
11. Der Antrag Nr. 14-20 / A05190 vom 04.04.2019 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
12. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05354 vom 14.05.2019 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
13. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06512 vom 14.01.2020 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
14. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06633 vom 31.01.2020 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.

15. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP (2x)
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Sozialreferat, Fachstelle für migrationsgesellschaftliche Diversität
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An den Migrationsbeirat
z. K.

Am